

max *mutter*
zangger *stirbt.*

*und andere
auch*

garl
ev

max zangger lebt und schreibt in zürich. sein werk
erscheint im garlev verlag zürich. zuletzt erschienen in
der reihe die schachtel: lose blätter, gedichte.

max zangger
*mutter stirbt.
und andere auch*

aufzeichnungen ohne trost

garl
ev

erste auflage

© garlev verlag zürich 2021

alle rechte vorbehalten

lektorat wutze leuen

dramatik und seelenpflege nana fisch milvas

gestaltung franz angstfee

druck edubook ag

isbn 978-3-9525366-0-5

: in gedenken – für das leben :

mutter – das sterben beginnt

das sterben meiner mutter beginnt an einem tag im januar. mutter und ich hatten uns zum mittagessen verabredet. hausieren verboten steht an der eingangstüre der alterssiedlung breitlein in hombrechtikon. ich klinge. niemand macht auf. kein summer summt. ich klinge nochmals. hinter der glastüre erscheint ein alter mann und öffnet. in dem moment summt der summer. der mann meint noch, ah, jetzt hat sie doch noch aufgemacht.

ich gehe hoch. erster stock. wohnung nummer 5. mutter steht nicht wie sonst in der türe, um mich zu begrüßen. auf dem weg durch den langen korridor zu ihrer wohnung werde ich unruhig. warum öffnet sie nicht. warum steht sie nicht in der türe. ich gehe rein. mutter steht im gang zwischen küche und wohnzimmer an die wand gelehnt. irgendwas stimmt nicht. sali, was isch. mir ist nicht gut. komm, wir gehen in die stube, da kannst du dich setzen. ich bringe den stuhl in ihre nähe. mühselig setzt sie sich schwer atmend hin. bleich. was ist passiert. ich war am kochen, dann musste ich aufs wc. aber ich bin umgefallen. wie lange bist du da gelegen. das weiss ich nicht. warum bist du umgefallen. weiss ich doch nicht. wars dir trümlig. nein. ist dir schlecht. nein, aber ich muss aufs wc. irgendwie schaffen wir es dahin. du hast ja mal als krankenfleger gearbeitet, sagt meine mutter zu mir. so hat sie die scham zwischen

sohn und vollgekackter mutter überlistet. ich muss den arzt rufen. nein, nein, es geht ja wieder. ich muss doch kochen. kannst du kurz in die dusche stehen. ja, ich glaub schon. duschen geht. kacke abwaschen. abtrocknen. langsam anziehen. komm, wir gehen ins schlafzimmer, da kannst du dich einen moment hinlegen. aber ich muss doch noch fertigkochen. mutter legt sich dann doch hin und schläft fast ein. sie ist erschöpft. ich telefoniere mit silvia. arzt oder nicht arzt. arzt. beim hausarzt der vollgesprochene telefonbeantworter. bitte hören sie diese ansage bis zum schluss ab. notfallnummer für samstag, sonntag. meine mutter will zwar nicht. wenn der herr doktor, also ihr hausarzt, keine zeit hat, dann kann das sonst niemand.

war schon damals in herrliberg so. ist lange zeit her, als mutter in der nacht ihren herzzinfarkt hatte. vater liess sie liegen. noch dunkel draussen. der hausarzt in erlenbach nahm das telefon nicht ab. welch wunder, morgens um fünf. telefonbeantworter. wenn notfall, bitte die und die nummer wählen. aber die finden doch die waidstrasse im dunkeln nicht, meint vater zur mutter. du musst etwas durchhalten. um acht uhr fahren sie dann mit dem eigenen auto zum hausarzt nach erlenbach. der ruft sofort die ambulanz und mutter mit düdado ins spital. operation war zum glück nicht notwendig. behandlung auf der intensivstation, angehängt an eine maschine, welche dem herz pumpen hilft. grosse irritation im familiengefüge. in der planung war das nicht vorgesehen. der vierzehn jahre ältere mann wird zuerst sterben. und da liegt nun mutter und stirbt. vater ist überfordert. er ist allein zu hause und niemand stellt ihm das vorgekochte essen in den backofen.